

---

René Rock

## **BESUCH BEI DER AWO KINDERTAGESSTÄTTE LOTTE LEMKE IN GIESSEN**

28.07.2021

---

### **ROCK: Engagierte Erzieherinnen und Erzieher sind unverzichtbar**

GIEßEN – Im Rahmen seiner Sommertour durch Hessen hat der Vorsitzende der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, René ROCK, das AWO Familienzentrum und Kindertagesstätte Lotte Lemke in Gießen besucht. Die Kita ist eine von drei Anker-Kitas in Gießen, die an dem durch das Bundesfamilienministerium geförderten Bundesprogramm "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" teilnehmen. Das Programm soll dabei helfen, den Zugang, besonders für Geflüchtete zu Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vorzubereiten und unterstützend zu begleiten. Die teilnehmenden Einrichtungen sind Anlaufstellen für Informationen und Veranstaltungsort gleichermaßen. Auch werden Team- und Sprachschulungen für die Mitarbeitenden gefördert.

Nach einem kurzen Rundgang durch die Einrichtung tauschte Rock sich mit der Leiterin der Kita, Frau Jeanette Lubbadah, und der Fachbereichsleitung der AWO, Frau Gaby Nickel, über die Erfahrungen aus dem Programm aus. Zudem wurde ausführlich über das Thema der der Fachkräfte in Kitas gesprochen. Nickel lobte vor allem das enge Netzwerk von Ämtern, Trägern, Organisationen und Vereinen in Gießen. „Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit und in Verbindung mit digitalen Diensten ist es uns besonders gut gelungen, den Familien viele niedrigschwellige Angebote zu machen. So hilft auch das Projekt „Kita-Einstieg“ durch eine Sprechstunde bei der Anmeldung im Kita-Portal „Little Bird“, erläutert Nickel.

-





„Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Herzblut alle Beteiligten hier zum Wohle der Kinder und Familien investieren. Zudem wird deutlich, wie sehr es hilft, dass an die Kita auch ein Familienzentrum angeschlossen ist. Dadurch findet Sozialarbeit direkt dort statt, wo sie gebraucht wird“, lobt Rock. Mit Blick auf die Situation bei den Fachkräften zeigt sich Rock jedoch nachdenklich: „Es kann nicht sein, dass qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher aus dem Ausland den Beruf nur deshalb nicht ausüben dürfen, weil ihnen

beispielsweise Englisch als Fremdsprache fehlt. Das geht völlig an der Lebenswirklichkeit vorbei“, so Rock.